

Starter-Workshop

zur Umsetzung des Leitbildes
„Migration und Integration“

8. Oktober 2019



Dokumentation

Starter-Workshop 8. Oktober 2019

Herausgegeben von:

Kommunales Integrationszentrum Münster

Moderation:

Dr. Wiebke Borgers

Textgestaltung:

Luisa Stein

Copyright Stadt Münster, 2020



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Aktualisierung und Umsetzung des Migrationsleitbildes innerhalb der Verwaltung haben wir innerhalb der letzten 10 Jahre reichhaltige Erfahrungen gesammelt. Den Umsetzungsprozess nun gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft zu gestalten, ist für uns neu aber gleichzeitig auch eine logische Konsequenz. Letztendlich stellt seine konsequente Aktualisierung und Umsetzung die Weichen für eine gleichberechtigte Teilhabe und für das Zusammenleben in Münster.

Als im Januar 2019 gemeinsam mit verschiedenen Akteuren das aktualisierte Migrationsleitbild beschlossen wurde, habe ich mich sehr über den vielfach formulierten Wunsch gefreut, an dem weiteren Umsetzungsprozess beteiligt zu werden. Münster und die Münsteraner Stadtgesellschaft haben immer schon kraftvolle Strukturen gebildet, um auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren.

Die kommunale Daueraufgabe „Integration“ ist geprägt von ungewissen, komplexen und mehrdeutigen Rahmenbedingungen. Die Erfahrungen zeigen: Die Umsetzung des Migrationsleitbildes ist umso erfolgreicher, je mehr Menschen mitwirken, und zwar in ihrer Vielfalt – eben als Bereicherung! Auch der „Starter-Workshop“ wurde durch die Unterstützung einiger unserer Partnerinnen und Partner bereichert. Ich danke für diese Unterstützung an dieser Stelle erneut

- Sarah Bange von der Caritas Münster im Handlungsfeld Zivilgesellschaftliches Engagement,
- Susanne Jostameling vom Jobcenter im Handlungsfeld Soziale Leitungen und Dienste,
- Prof. Dr. Henrique Otten von der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW im Handlungsfeld Interkulturelle Öffnung der öffentlichen Verwaltungen und
- Simone Willnath vom Amt für Schule und Weiterbildung im Handlungsfeld Sport

Ich freue mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen vom Kommunalen Integrationszentrum auf den weiteren Prozess. Ich lade Sie herzlich dazu ein, auch an den weiteren Prozessschritten teilzunehmen!

Andrea Reckfort

Andrea Reckfort



Inhaltsverzeichnis

Dokumentation	3
Ziele des Workshops.....	3
Ablauf des Workshops.....	3
Übersicht Ablauf.....	4
Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen	5
1. Rechtliche Beratung und Integrationsbegleitung.....	5
2. (Politische) Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement	7
Teilgruppe 1: (Politische) Partizipation.....	7
Teilgruppe 2: Zivilgesellschaftliches Engagement	8
3. Bildung und Sprachen	9
Teilgruppe 1	9
Teilgruppe 2	11
4. Kinder- und Jugendhilfe, soziale Leistungen und Dienste	14
Teilgruppe 1: Kinder- und Jugendhilfe.....	14
Teilgruppe 2: soziale Leistungen und Dienste.....	16
5. Wirtschaft und Arbeit.....	19
6. Wohnen und sozialräumliche Stadtentwicklung.....	21
7. Gesundheit und Pflege.....	24
8. Kultur und Religion	26
9. Sport und Freizeit	28
10. Interkulturelle Öffnung der öffentlichen Verwaltungen	30
Ausblick	31
Kontakt	31
Wer war dabei?	31



Der „Starter-Workshop“ vom 8. Oktober 2019 ist ein weiterer Schritt, die münstersche Stadtgesellschaft aktiv an der Umsetzung des Migrationsleitbildes (MLB) zu beteiligen. Zukünftig werden weitere Veranstaltungen folgen.

Die vorliegende Dokumentation soll einen Überblick über die im Workshop gemachten Absprachen, Ideen und formulierten Ziele aller Beteiligten geben. Für alle Teilnehmenden des Workshops kann sie als Erinnerung genutzt werden. Für alle Interessierten und zukünftig Beteiligten bietet sie darüber hinaus einen guten Überblick über die aktuelle Ausgangslage. Die aufgeführten Ergebnisse wurden von den Teilnehmenden entwickelt und formuliert. Um die Authentizität der Ziele zu bewahren und gleichzeitig die Nachvollziehbarkeit für die Leserinnen und Leser zu gewährleisten, die nicht am „Starter-Workshop“ mitgewirkt haben, wurden die Formulierungen an wenigen Stellen leicht angepasst.

Ziele des Workshops

Aus den Leit- und Teilzielen des überarbeiteten Migrationsleitbildes (MLB) sollen Handlungsziele entwickelt werden. Durch die gemeinsame Arbeit wird die Motivation der Akteure zur Mitarbeit gestärkt und es werden weitere Ideen und Perspektiven berücksichtigt.

Ablauf des Workshops

Nach der Begrüßung durch Stadtdirektor Thomas Paal und einem Input zum Stand der Umsetzung des Migrationsleitbildes durch die Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums, Andrea Reckfort, folgte die Arbeit in insgesamt 13 Arbeitsgruppen. Diese teilten sich auf zwei Arbeitsrunden auf und befassten sich mit den im Migrationsleitbild formulierten Handlungsfeldern.

In einem ersten Schritt wurden die verschiedenen Leit- und Teilziele des Migrationleitbildes anhand individueller Priorisierungen mit Punkten versehen. In der vorliegenden Dokumentation finden sich **die Punktzahlen** jeweils in Klammern hinter den in Stichworten beschriebenen Zielen.

Nachdem innerhalb der Gruppen die Priorisierung erfolgt war, konnten alle Teilnehmenden sich in Einzelarbeit den Zielen zuwenden und mögliche Handlungsziele dazu festhalten. Dabei wurde folgende Regel berücksichtigt: „Wir beschließen nur, was wir mit den eigenen





Ressourcen erreichen können. Wir sagen nicht, was andere tun sollen und beschließen keine Ziele zu Lasten Dritter.“

Um den reibungslosen Ablauf der darauffolgenden Diskussion sicherzustellen, wurde darüberhinaus der sogenannte **Parkplatz** genutzt. Dieser diente als Möglichkeit, Nebenstränge der Diskussion, aber auch Ärgernisse und unbeantwortete Fragen separat zu notieren, um sie gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zu bearbeiten.

Den Abschluss des Workshops übernahm die Moderatorin Wiebke Borgers. Sie sammelte einige Eindrücke der Teilnehmenden und bedankte sich für die engagierte Mitarbeit.

Übersicht Ablauf

- Begrüßung von Stadtdirektor Thomas Paal
- Input zum Stand der MLB-Umsetzung von Andrea Reckfort
- Arbeit an den Handlungszielen in 13 Arbeitsgruppen in zwei Runden
 - Priorisierung der Leit- und Teilziele
 - Formulieren von Handlungszielen und Indikatoren in paralleler Einzelarbeit
 - Diskussion
 - Vereinbaren des weiteren Vorgehens
- kurzer Abschluss, Dank und Abschied



Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

1. Rechtliche Beratung und Integrationsbegleitung

Teilziel 1.1: besserer Zugang zu Informationen über das deutsche Rechtssystem (4 Punkte)

- Migrationsberatung online per Handy-App „mbeon“ (mehrsprachig möglich)
- durch gezielte Schulung der Personen, die den ersten Kontakt erstellen (wie Kulturmittler/-de/Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter/Ehrenamtliche)
- Öffentlichkeitsarbeit mit einfacher Sprache
- Informationen werden so positioniert, dass die Neuzugewanderten Zugang dazu haben
- transparenter, umfangreicher, verständlicher Internetauftritt

Teilziel 4: bessere Beratung zu rechtlichen Fragen und Unterstützungsangeboten (7 Punkte)

- personelle Ressourcen verstärken
- EU-Bürgerinnen und Bürger
- offene Beratungsangebote zur Arbeitssuche (Joblotsinnen und -lotsen DRK)
- (ehemalige) unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (2x)
- Anwältinnen und Anwälte werden motiviert, intensiver bzw. gezielter zu beraten
- DRK-Wohnlotsinnen und -lotsen begleiten in die erste eigene Wohnung
- Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte
- Zielgruppen klar definieren, z.B. alleinerziehende Eltern, Studierende, Ü50-Zugewanderte
- Vernetzung und Kooperation zwischen Beratungsstellen, Ämtern und Verwaltung

Teilziel 1: Beratungsstrukturen weiterentwickeln (6 Punkte)

- traumasensible Beratung
- Beratung in leichter Sprache für Menschen mit Behinderung
- Anbieten von Dolmetscherinnen und Dolmetschern-gestützter Beratung
- mehrsprachige Beratung





Leitziel 1: Beratung unabhängig vom Aufenthaltsstatus (4 Punkte)

- regionale Beratung für geflüchtete Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus
- aufenthaltsrechtliche Beratung
- Möglichkeiten für Personen ohne klare Aufenthaltstitel

Das wollen wir tun:

- konzeptionelle Überarbeitung / Neugestaltung des Internetangebots der Ausländerbehörde (ABH) Münster
- Informationen bündeln, verständlich transportieren
- Transparenz schaffen

Wer ist dabei:

- Ausländerbehörde Stadt Münster
 - bis 31.12.2021





2. (Politische) Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement

Teilgruppe 1: (Politische) Partizipation

Teilziel 1: Anteil von Migrantinnen und Migranten in politischen Organisationen erhöhen (1 Punkt)

- Geflüchtete in Parteien einbinden, damit sie aktiv mitgestalten und ihre Erfahrungen einbringen können
- Förderung ausländischer Besucher/Mitglieder zur Teilnahme an AK/Dachverbänden

Teilziel 3: Infos über Partizipationsmöglichkeiten

- Aufklärung über Antisemitismus, Infos über Minderheiten weltweit
- gezielte Schulung unserer Mitarbeitenden im Café: Möglichkeiten, Wege, Kontakte
- Einladung zu einer Informationsveranstaltung über die Kommunalwahl 2020
- in Kooperation mit dem Integrationsrat: Information an die MSO über die Wahl für den Integrationsrat

Wer ist dabei:

- Amt für Bürger- und Ratservice
 - Gezielte Informationen durch geeignete Formate über Wahlen zum Integrationsrat und über die Kommunalwahl
- Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum (MuM)
 - Kontakt mit Amt 33 herstellen zur Bildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Gesellschaft für bedrohte Völker
 - Arbeitskreis Aufklärungsarbeit Umweltthemen





Teilgruppe 2: Zivilgesellschaftliches Engagement

Teilziel 5: Haupt- und ehrenamtliche Arbeit unterstützen (6 Punkte)

- Begleitung/ Beratung/ Qualifizierung/ Vernetzung/ Akquise von Ehrenamtlichen
- Öffentlichkeitsarbeit/ Sichtbarmachen von Ehrenamtlichen

Teilziel 1: Sprach- und kultursensible Aktivierung und Information (5 Punkte)

- Angebote zielgruppenspezifisch bewerben, Informationen auf allen Kanälen
- Informationsschriften mehrsprachig elektronisch und analog zur Verfügung stellen zum Thema Schule
- Infomaterial in allen Sprachen und Vernetzung
- kultursensible mehrsprachige Beratung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Information zu Möglichkeiten des Engagements: Info, Beratung, Vermittlung

Teilziel 4: Ehrenamt fördern durch Vernetzung, Qualifizierung u. weitere Unterstützung (3 Punkte)

- Unterstützung von ehrenamtlichen Angeboten durch Vernetzung mit der Arbeit der Hauptamtlichen, z.B. Elterncafés, Räume
- Beteiligung am stadtweiten Netzwerk
- Zielgruppenspezifische Qualifizierung und Vernetzung

Das wollen wir tun:

- Anfrage an stadtweites Netzwerk zum Thema einfache Sprache





3. Bildung und Sprachen

Teilgruppe 1

Teilziel 7: Vernetzung der Maßnahmen und Angebote (12 Punkte)

- alle bestehenden Angebote online veröffentlichen und aktuell halten (z.B. Kurszeiten, Ansprechpersonen)
- Teilnahme an Arbeitskreisen, Vernetzungstreffen und dabei auf neue Angebote aufmerksam machen
- Mitarbeit in bestehenden Netzwerken und Nutzung der eigenen Kommunikationsstrukturen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern
- Flyer und Online-Präsenz in verschiedene Sprachen übersetzen
- Anregung zur Nutzung der digitalen Übersicht aller städt. Projekte, Maßnahmen, Serviceleistungen für Neuzugewanderte/Menschen mit Migrationsvorgeschichte
- Informationsweitergabe und Angebot der Recherche für Akteure, die mit Neuzugewanderten arbeiten (stadtteilbezogen)
- neue Maßnahmen einführen, dafür räumliche und finanzielle Bedürfnisse ernst nehmen
- bereits bestehende Maßnahmen mehr unterstützen, vor allem finanziell und materiell

Teilziel 4: bessere Eingliederung in das Regelschulsystem (5 Punkte)

- Ermöglichen von Begegnungen (in kleinen Gruppen) im Wohnumfeld
- Durchführung von Schwimmkursen für Kinder mit und ohne Migrationsvorgeschichte
- Ausbau integrierender Schulangebote
- Kompetenzen, nicht Defizite aufgreifen
- mehr integrative kulturelle und sportliche Angebote
- strukturierte Zusteuerung der Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger in die Schulen durch qualifizierte Beratung
- mehrsprachige Broschüren mit Angeboten für Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte zur Orientierung in der Bildungslandschaft
- kein weiteres Vorgehen vereinbart





Teilziel 5: diskriminierungsfreie Kommunikation (1 Punkt)

- Information über Lebensumfeld der Kinder

Das wollen wir tun:

- AG-Treffen zum intensiveren Austausch bezüglich der Handlungsziele 4, 5, 7, 8. (siehe oben) ggf. in Absprache mit anderen Akteuren. Offene AG

Wer ist dabei:

- Jana Büker, Caritasverband für die Stadt Münster e.V.
 - Thorsten Imsieke, Sportamt Stadt Münster
 - Simone Willnath, Amt für Schule und Weiterbildung Stadt Münster
 - Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Integrationsrat Stadt Münster
 - Christine Czepok, Amt für Schule und Weiterbildung Stadt Münster
 - bis Dez. 2019/ Jan. 2020
- Weitere Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel 8: Angebote verbessern (3 Punkte)

- Weitere Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben





Teilgruppe 2

Leitziel 4: Spracherwerb auch in der Herkunftssprache fördern (6 Punkte)

- Zu den bestehenden Sprachkursen im BIMS bieten wir einen Treffpunkt zu Austausch (Anwendung der Sprache) an
- niedrighschwelliges Angebot von Sprachkursen in Form von Medien und Online-Angeboten
- Sprachkurse für Kinder/Jugendliche/Erwachsene (Herkunftssprache)
- Wir arbeiten in Kooperation mit der GEBA/ Deutschkurse mit Kinderbetreuung
- Datenbank initiieren und bewerben, die Patenschaften vermittelt, deutsche und Familien von Geflüchteten
- Anreize geben, Herkunftssprachen als Mehrwert zu begreifen
- Wir bieten Sprachkurse auf Kurdisch und Türkisch an.
- Wir organisieren kulturelle Abende in denen mehrere Sprachen gesprochen werden.
- Sprachkurse mit Kinderbetreuung
- kostenlose Angebote

Wer ist dabei:

- Jochen Witt, Netzwerk Solidarität mit Afrin
- Beata Kanngießer, Jobcenter Stadt Münster
- Anna Niemöller, Bildungsinstitut Münster e.V.
- Dr. Annah Keige-Huge, WWU Münster
- Heike Epping-Hellrung, VHS Münster
- Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Integrationsrat Stadt Münster
- Christine Czepok, Amt für Schule und Weiterbildung Stadt Münster
- Ana Milena Ulloa Gomez, MuM

Leitziel 3: Anerkennen von Sprach- und Bildungskompetenzen aus Herkunftsländern (5 Punkte)

- Alle Sprachen gleich behandeln
- Keine Sprache darf ausgegrenzt werden
- Je mehr Sprachen, je mehr Vielfalt





- Ja! Aber keine Abstriche bei Qualität
- sich für bessere Vergleichbarkeit einsetzen
- auf Politik einwirken, die die Anerkennung beschließt (Land/Bund)
- Übernahme der Kosten und enge Zusammenarbeit mit Anerkennungsberatungsstellen und Projekten (z.B. Vocationum)
- Anbieter von Ankerkennung bekannt machen (mehrsprachig)

Das wollen wir tun:

- Runder Tisch Anerkennungsberatung
- Akteure anschreiben und einladen, MSOs einladen
- Treffen bis Ende 2019

Wer ist dabei:

- Beata Kanngießer, Jobcenter Stadt Münster
- Ana Milena Ulloa Gomez, MuM

Teilziel 3: Mehrsprachigkeit als Qualifikation in modernen Gesellschaften (7 Punkte)

- Wir begleiten Flüchtlinge auf der Bildungsmesse Vocationum Münster, um sie in bestimmten Berufen unterbringen zu können, z.B. Hotelgewerbe, die dringend suchen
- Anreize schaffen, dass mehr Menschen/Fachkräfte Sprachen lernen
- Bereitschaft zur Mehrsprachigkeit steigern
- Angebot fremdsprachiger Romane u. Kinderbücher/ Bücher in der Herkunftssprachen
- die Haltung „Amtssprache ist Deutsch“ verändern
- Angebote mehrsprachig formulieren
- Thema: Mehrsprachigkeit ist Chance und kein Problem
- Das BIMS bietet herkunftssprachliche Sprachkurse für interessierte Kinder/Jugendliche an.

So arbeiten wir weiter:

- Ein weiteres Arbeitsgruppentreffen wird organisiert





Wer ist dabei:

- Günter Klemm, Wirtschaftsförderung Münster
- Anne Sandner, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Ismet Nokta, Gfbv Münster
- Ana Milena Ulloa Gomez, MuM
- Zinar Ala, Odak Kulturzentrum

Leitziel 2: gleiche Anteile Bildungsabschlüsse (2 Punkte) und Teilziel 2.1: altersgerechte Angebote (3 Punkte)

- Grundlagen schaffen, Umfrage initiieren: Dauer der Beschulung bis Erreichung Level B1 zu lang? Durchfallquote zu hoch? zu akademisch?

Teilziel 2.3: Kinderbetreuung während der Sprachkurse (3 Punkte)

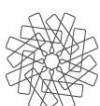
- mehr Chancen für Mütter und/oder Betreuungspersonen

Wer ist dabei:

- Beata Kanngießer, Jobcenter Stadt Münster
- Sozialamt
- Jugendamt

Teilziel 3.1: Initiativen der MSOs stärker unterstützen (1 Punkt)

- Weitere Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben





4. Kinder- und Jugendhilfe, soziale Leistungen und Dienste

Teilgruppe 1: Kinder- und Jugendhilfe

Teilziel 1: frühe interkulturelle Förderung, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften (4 Punkte)

- Übergangsmanagement Kita- Grundschule
- Fortbildung in der Regelstruktur etablieren (Kita)
- Bildungsangebote in Kita und Schule zum Thema interkulturelle Erziehung, interkulturelle Elternarbeit, Schulprojekte

Teilziel 6: neue Angebotsformen, Kulturmittellende(4 Punkte)

- bestehende Maßnahme: Sprach- und Kulturmittellende für Gespräche in Kita wird gut angenommen
- konzeptionelle Erweiterung: Key-Person, Einsatzbereiche
- weitere Etablierung von Inanspruchnahme (nicht immer die gleichen Träger und Stadtteile)
- Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Migrationsvorgeschichte (die „Kultur-Übersetzerinnen und Übersetzer“)
- Übersetzungsangebot für Einrichtungen
- Erfassung Ist-Stand Kulturmittellende

Teilziel 5: Förderung der interkulturellen Öffnung der Quartiers- und Sozialraumarbeit (1 Punkt)

- Teilnahme am Forschungsprojekt
- Schulung von Leitung zur interkulturellen Öffnung
- Förderung von bereichs- und abteilungsübergreifenden Projekten

Teilziel 2: Die offene Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen (1 Punkt)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben





Teilziel 3: Unterstützung von Jugendlichen im Übergang Schule/Beruf (1 Punkt)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel 4: Qualifizierung von Jugendlichen, die mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind (1 Punkt)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel 5.3: bessere Vernetzung in der Quartiersarbeit (3 Punkte)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel 5.4: Segregationsprozessen entgegenwirken (2 Punkte)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Das wollen wir tun:

- Transparenz der Angebote schaffen. Gewinnung und Schulung „Key-Person“.
Vernetzung mit anderen Bildungspartnern
- Weiterentwicklung bestehender Angebote
- bessere Vernetzung, Ausbau von Förderketten, Engagement/Mitgestaltung („Gemeinsam klappt's“)

Wer ist dabei:

- Christian Schindler, Outlaw
- Nathalie Schattner, Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e.V. (ESE)
- May Britta Paarmann, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Stadt Münster
- Jana Lorenz, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Stadt Münster
- Stefanie Meyer, Caritasverband für die Stadt Münster e.V.
- Bernd Mülbrecht, Europa.Brücke.Münster





Parkplatz:

- Die Hilfeleistung nach §§ 67ff. für Familien öffnen
- Die Kommunalpolitik für die Belange obdachloser EU-Familien weiterhin sensibilisieren
- Begegnungscafé eröffnen! Suche nach einer geeigneten und bezahlbaren Immobilie
- Die Lebenssituation der Sexarbeitenden in den Blick nehmen und verbessern

P



Teilgruppe 2: soziale Leistungen und Dienste

Teilziel 5.3: bessere Vernetzung Quartiersarbeit

- Informationen sammeln und zur Verfügung stellen, verfügbar machen
- Lotsenfunktion im Stadtteil
- Ideenwerkstatt, Barcamp etc. als Formate der Beteiligung
- wohnortnahe Quartierszentren mit Freiräumen für selbstorganisierte Aktivitäten von Menschen unterschiedlicher Gruppen vorsehen
- Begegnungen zwischen Interessengruppen/Bevölkerungsgruppen schaffen
- Gründung von thematischen Gruppen mit Fachexpertinnen und Fachexperten
- Arbeitskreise zum Thema Migration in den Quartieren





Teilziel 5: interkulturelle Öffnung (3 Punkte)

- trägerübergreifende Erarbeitung, Umsetzung und Evaluation sozialraumspezifischer Ziele der Sozialen- und Integrationsarbeit
- Angebot an Schulungen, Fallarbeit (kooperative Fallarbeit) trägerübergreifend
- Zugang zu Regelangeboten für Migranten
- Interkulturelle Schulungen mit Beratung für Fachkräfte
- Ausbau der Beratungszeiten
- offene Beratungsangebote ohne Themenschwerpunkt

Teilziel 5.2: Migrantenselbstorganisationen unterstützen (1 Punkt)

- Beratung/Information/Coaching von Migrantenselbstorganisationen zu Gestaltung und Organisation ihrer Aktivitäten
- Unterstützung von Initiativen/Vereinen bei administrativen Aufgaben, ggf. durch eine zentrale Stelle oder größere Organisation

Teilziel 5.1: interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten (1 Punkt)

- Förderung und Initiierung Selbsthilfegruppen/Austauschtreffen
- Quartiersfonds für Aktivitäten im Feld Interpretation

Teilziel 3: Unterstützung Übergang Schule-Beruf (3 Punkte)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben





Das wollen wir tun:

- inhaltlich in bestehende Arbeitskreise einbringen
- bis Januar 2020

Wer ist dabei:

- Susanne Jostameling, Jobcenter Münster
- Frank Treutler, Sozialamt Stadt Münster
- Armin Kortemeyer, Sozialamt Stadt Münster
- Sarah Bange, Caritasverband für die Stadt Münster e.V.
- Kathrin Hess, DRK Münster





5. Wirtschaft und Arbeit

Teilziel Arbeit 1: Proportionale Beschäftigung von Migrantinnen und Migranten (8 Punkte)

- Peer-to-peer-Austausch/Beratung
- rechtliche Beratung für Arbeitgebende und Arbeitnehmende
- Bildungsangebote für Azubis/Arbeitnehmende im Betrieb
- Erfassung der Mitarbeitenden mit Migrationsvorgeschichte
- berufliche Qualifikation und andere Maßnahmen mit Sprachanteilen (keine reine Sprachförderung)

Teilziel Arbeit 1.1: Teilhabechancen verbessern (2 Punkte)

- Beratung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu Fördermöglichkeiten und Vermittlung

Teilziel Arbeit 2: Anerkennung Qualifikationen (1 Punkt)

- Beratung der Verantwortlichen bei Einstellung: Anerkennung von Abschlüssen, Qualifikationen
- Anerkennung ausländischer Schulabschlüsse und Qualifikationen

Teilziel Arbeit 3: Zielgruppenspezifische Maßnahmen (7 Punkte)

- führen Planungsworkshops durch (beteiligt Beirat) und laden die Ämter der Stadt ein
- Migrationssensibilisierung der Auszubildenden, Personalerinnen und Personaler

Teilziel Arbeit 4: Aus- und Weiterbildung fördern (7 Punkte)

- Beratungsangebote zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Arbeitssuche allgemein
- Beratung zur Anerkennung von Berufsabschlüssen
- Hindernisse sichtbar machen und abbauen
- Zugang und erster Einstieg und Unterstützung bei Vermittlung (elbén)
- Angebote besser bekannt machen und Übergänge transparenter gestalten
- Weiterbildungsberatung fördern/ausbauen





Teilziel Arbeit 4.1: Erweiterung des Berufsspektrums von Jugendlichen mit Migrationsvorgeschichte

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel Arbeit 4.2: Einbeziehung der Migrantenselbstorganisationen zur Beratung und Orientierung

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel Arbeit 4.3: Förderung der Qualifizierung von Ausbildungsleiterinnen und -leitern

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Parkplatz:

- Nachqualifizierung/Anerkennung
- Ausbildungsbegleitung
- pädagogische Fachkräfte
- Zugang Zielgruppe
- Best Practice
- spezifische Sprachkurse für bestimmte Zielgruppe
- Wo sind Vertreterinnen und Vertreter der HWK, IHK und anderer Kammern, Bundesagentur für Arbeit?
- KI kann zu einem Treffen einladen und moderieren





6. Wohnen und sozialräumliche Stadtentwicklung

Teilziel 1: Zusammenhalt in Quartieren (6 Punkte)

- Begegnungsmöglichkeit
- Offene Begegnung – vor den Häusern treffen
- Untersuchung Quartier (Begegnungsorte, Vereine)
- Voraussetzung Quartiersentwicklung
- Begegnungsorte: (Sport-) Vereine stärken, Begegnungsorte im öffentlichen Raum stärken, z.B. Spiel- und Sportplätze pflegen
- Kasernenquartiere für alle Menschen entwickeln
- Öffnung vorhandener Anlaufstellen für das Quartier
- Begegnungsorten in neuen Quartieren Raum bieten

Teilziel 1.1: Wertschätzung fürs Ehrenamt (2 Punkte)

- Anerkennung (Ehrenamtskarte)
- Öffentlichkeitsarbeit

Teilziel 1.2: Förderung in Vereinen (2 Punkte)

- Menschen mit Migrationsvorgeschichte in die Vereine bringen
- Räume und Treffpunkte in einem Kultur-Haus fördern

Teilziel 1.3: Angebote mit Diversity-Ansatz fördern (1 Punkt)

- Beratung Projektentwicklung, Suche nach Ehrenamt, Werbung für Projekte
- Agil denken – Teilhabe an *einer* Aktion

Teilziel 4: Unterstützung Wohnungssuche (6 Punkte)

- anonyme Bewerbungen gegen Diskriminierung
- Ende November: Ansprechpersonen bei Wohnungsunternehmen (LEG, Sahle Wohnen) reaktiviert, Kooperation verbessert

Teilziel 4.1: bedarfsorientierter Wohnungsbau (3 Punkte)

- Wohnungsgesellschaft mit einbinden und Grundstücke fördern





Teilziel 4.3: Mieterinformation (1 Punkt)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel 3: Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt (1 Punkt)

- Vermieterinnen und Vermieter-Workshops, die Zielgruppe attraktiv machen

Teilziel 4: ein Obdach für alle Menschen (3 Punkte)

- öffentlichen Diskurs führen, um den Zugang für obdachlose Personen zu Notunterkünften zu garantieren

Teilziel 2: Partizipation bei der Gestaltung des Wohnumfeldes (2 Punkte), und

Teilziel 2.1: neue kreative Aktivierungs- und Beteiligungsformen (1 Punkt)

- Social Media nutzen





Das wollen wir tun:

- Belebung von Begegnungsorten und Austausch zu Fragen der Ansprache im Quartier
- Diakonie und Caritas laden ein und stellen ihre Projekte vor (Treppenhaustalk, Nachbarschaftstreff vor den Häusern)

Wer ist dabei:

- Thomas Schlickum, Caritasverband für die Stadt Münster e.V.
- Jochen Kriegeskorte, Diakonie Beratungs- und BildungsCentrum

Zeitraum: 1. Quartal 2020

Das wollen wir tun:

- Nach Rücksprache Einladung an Interessenten aus dem Workshop zu Austausch über Kontakte, Kooperationen und Erfahrungen mit Wohnungsgesellschaften
- Projekt „Zuhause finden“

Wer ist dabei:

- Mark Gebauer, DRK Münster

Zeitraum: 1. Quartal 2020





7. Gesundheit und Pflege

Teilziel Pflege 1: Zugang von Migrantinnen und Migranten zur Pflege verbessern (3 Punkte)

- Wir entwickeln Angebote des selbstbestimmten Wohnens für Kranke und Pflegebedürftige.
- Wir fordern eine verbesserte Zusammenarbeit der sozialen Sicherung innerhalb der EU.
- Wir machen aufmerksam auf kranke und pflegebedürftige EU-Bürgerinnen und Bürger ohne Krankenversicherung.

Teilziel Gesundheit 4: Spezielle Hilfsangebote für traumatisierte Geflüchtete (3 Punkte)

- Angebote in der Traumatherapie
- Vernetzung mit Refugio
- Kulturmittelnde mit Sprachkenntnissen zur Unterstützung
- Erweiterung der Angebote/Zielgruppe z.B. EU-Bürgerinnen und Bürger

Teilziel Gesundheit 5: Zugangsbarrieren erkennen und minimieren (3 Punkte)

- Vernetzung mit Kostenträgern
- Schulung von Medizinerinnen und Medizinern, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Familienhebammen mit MVG
- Fonds für Menschen ohne Krankenversicherung
- Clearingstelle möglichst in Regelsystem bringen
- Stärkung der Clearingstelle

Teilziel Gesundheit 7: Sprach- und Kulturmittelnde fördern (4 Punkte)

- Supervision, Begleitung von Sprachmittelnden
- Schulungen „übersetzen in Setting Therapie“
- Schulungen für psychotherapeutisch Tätige „Arbeit mit Sprachmittelnden“
- Angebot von Schulungen für Sprach- und Kulturmittelnde zu Gesundheitsthemen (insbesondere bezüglich Schwangerschaft und Kinder- und Jugendgesundheit)





Das wollen wir tun:

- Sprach- und Kulturmittellnde für den Gesundheitsbereich qualifizieren.
- KI, Gesundheitsamt und Refugio planen die Vernetzung zu diesen Themen.
- Stärkung der bestehenden Hilfsangebote für nicht krankenversicherte Menschen mit der Zielsetzung der Regelversorgung, z.B. Fondserweiterung bei Bedarf, Clearingstelle, ...
- Erweiterung der traumatherapeutischen Angebote für Menschen mit Migrationsvorgeschichte und Öffnung des Regelsystems.

Parkplatz:



- Weiterentwicklung bedarf finanzieller Ressourcen
- Der Bereich Pflege konnte nicht ausführlich diskutiert werden, ist aber ein wesentliches Thema
- konkret zu Teilzielen Gesundheit 3: Gesundheitliche und seelsorgerische Hilfsangebote fördern (2 Punkte) und 8: kultursensible Infos zum Gesundheitssystem (ohne Punkte)





8. Kultur und Religion

Leitziel 1: kulturelle Vielfalt fördern (2 Punkte)

- Keine eigenen Handlungsziele

Teilziel Religion 1: Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Begegnung (4 Punkte)

- Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Münster Kooperation mit WWU, Islamische Studien – Integration in Lehrveranstaltungen Polizei/Verwaltung

Teilziel Kultur 5: Austausch fördern (1 Punkt)

- Wiederaufnahme von musikalischen Begegnungsreisen der Westfälischen Schule für Musik (WSfM)
- Jugendliche aus Partnervereinen besuchen den Verein in dieser Stadt
- Praktika werden ermöglicht, z.B. für ausländische Jugendliche

Teilziel Kultur 3.4: Netzwerke optimieren (1 Punkt)

- Räume (physisch und zeitlich) zum Vernetzen (Trafo)

Teilziel Religion 4: Vorurteile durch Dialog abbauen (1 Punkt)

- ohne eigene Handlungsziele

Teilziel Kultur 3.1: städt. Kultureinrichtungen öffnen sich (3 Punkte)

- Angebote in Zusammenarbeit mit z.B. Sozialamt entwickeln (WSfM)
- Professionalisierung der Arbeit durch „Kulturverstehende“ (WSfM)
- Entwicklung gemeinsamer Förderkonzepte (WSfM)

Teilziel Kultur 3.2: int. Münsteraner Kulturschaffende angemessen berücksichtigen (2 Punkte)

- Bezirksregierung: für Förderungen im Regierungsbezirk zuständig (Bewilligungs- und Genehmigungsbehörden): Förderrichtlinien überarbeiten, vereinfachen, beraten





Teilziel Religion 3: Vielfalt ermöglichen (1 Punkt)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel Kultur 2: Eigeninitiative fördern (2 Punkte)

- Unterstützung in Form von Räumen, Hilfe bei finanziellen /rechtlichen Rahmenbedingungen, Empowerment! (elbén/Trafo)

Teilziel Kultur 4: Möglichkeiten schaffen und ausbauen (1 Punkt)

- konkrete Veranstaltungen, Formate, Räume, Vernetzung (elbén/Trafo)

Das wollen wir tun:

- mehr Vernetzung zwischen Kulturakteurinnen und -Akteuren schaffen
- niedrighschwelliger Zugang

Wer ist dabei:

- Prof. Dr. Henrique Ricardo Otten, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW:
 - Entwicklung einer Plattform für Vernetzung (9 Wochen) der Kulturakteurinnen und -Akteuren mit Studierenden, ggf. auch Fördermittel
 - Sommersemester 2021
- Trafostation und KI: Vernetzungsveranstaltungen: Anstoß für Plattform (2020)
- KI: Anfrage zu Beratungsstelle für Fördermittel/ geklärt bis Ende 2019

Parkplatz:

- veraltete legale Richtlinien
- Unkenntnis über Fördermöglichkeiten
- Förderrichtlinien/Anträge nur auf Deutsch
- langfristige Angebote
- kurze Angebote bringen wenig
- zeitliche Bindung/Vorlauf
- Überblick





9. Sport und Freizeit

Teilziel Freizeit 5: Treffpunkte und Feste der Begegnung fördern (5 Punkte)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel Sport 8: Förderung IK im Verein mit Stadtsportbund (2 Punkte)

- Steigerung der Attraktivität der Angebote

Teilziel Sport 7: Netzwerke ausbauen (1 Punkt)

- Einladung von weiteren Akteure, unter anderem MSOs

Teilziel Freizeit 4: Gesellschaftliche Treffpunkte und öff. Freizeiträume (1 Punkt)

- Prüfung der Ausweitung informeller Sportmöglichkeiten/des vereinsungebundenen Sports

Teilziel Freizeit 1: Leichte Informationen über Freizeit- und Ferienangebote (2 Punkte)

- Erstellung von mehrsprachigen/ leicht verständlichen Informationen über Sportmöglichkeiten und Sportvereine

Teilziel Sport 4: Zugangsbarrieren abbauen (1 Punkt)

- Sportbegleitung, Lotsinnen und Lotsen

Teilziel Sport 6: Schulsport (1 Punkt)

- Ausbau der Schwimmbildung für Kinder mit und ohne Migrationsvorgeschichte





Das wollen wir tun:

- Austauschtreffen Sport in *dieser* Runde (Informationen weitergeben, Broschüren, Werbung)
- Sport im öffentlichen Raum

Wer ist dabei:

- Stadtsportbund Münster (SSB)
- Sportamt Münster
 - SSB und Sportamt: Austauschtreffen Sport Ende 2019/Anfang 2020
- SSB und Sportamt:
 - „Sport im Park“ vergrößern / Umsetzung Sommer 2020
 - Sportamt: Ausbau Schwimmkurse: fortlaufend /Sommer 2020
 - SSB: Sportlotsinnen und Sportlotsen gewinnen / bis 2020
 - SSB: Migrantenselbstorganisationen zu Netzwerktreffen einladen zur Steigerung Attraktivität der Angebote / Nov. 2019

Parkplatz:

- Überprüfung informeller Treffpunkte/Bolzplätze auf Attraktivität
- des Angebots in Zusammenarbeit mit weiteren Ämtern
- Ansprechpersonen und Akteure für Handlungsziele Freizeit?





10. Interkulturelle Öffnung der öffentlichen Verwaltungen

Leitziel 2: 20 Prozent Migrantinnen und Migranten (7 Punkte)

- rechtliche Rahmenbedingungen!
- Zeitrahmen zur Erreichung des 20 Prozent Ziels entwickeln
- Stadt MS, Personalamt in bestimmten Abständen über die Personalsituation abfragen
- Einstellungshindernisse

Leitziel 1: Verwaltung ist aufgeschlossen (2 Punkte)

- Zielformulierungen aufgrund von Zeitmangel verschoben

Teilziel 1: Beschäftigung von Migrantinnen und Migranten verstärkt fördern

- Mitarbeitende (MA) mit ausländischen Abschlüssen einstellen
- Migrantinnen und Migranten in Bewerbungskommission

Teilziel 1.1: Die öffentlichen Verwaltungen erhöhen den Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte bis zur nächsten Evaluierung (1 Punkt)

- Reflexion des eigenen Auswahlverfahrens

Teilziel 1.3: Mehrsprachigkeit und IK in Stellenausschreibungen (1 Punkt)

- Analyse von Einstellungshemmnissen und Bewerbungshemmnissen

Teilziel 5: Permanentes Angebot an Fortbildungen zu interkulturellen Kompetenzen (11 Punkte)

- Diese Maßnahme hat mehr Sinn, wenn entsprechende Ämter Mitarbeitende mit Migrationsvorgeschichte haben
- Thema Rassismus beachten
- Beratung zum Umgang mit Vielfalt
- Interkulturelle Fortbildungen/Schulungen und Beratungen
- Begleitung im Prozess interkulturelle Öffnung der öffentlichen Verwaltungen





Teilziel 4: Maßnahmen zur IKÖ finanzieren, Qualitätsstandards erstellen (2 Punkte)

- Interkulturelle Sensibilisierungs-Workshops für alle Mitarbeitenden
- Realistische Klärung des Finanzrahmens
- Vernetzung der Verwaltungen zu diesem Thema (Was gibt es?)
- Workshops und Seminarangebot zur Vermittlung IK

Leitziel 3: Gleichberechtigte Teilhabe (1 Punkt)

- Nutzung von einfacher Sprache in Veröffentlichungen (z.B. auch Piktogramme)

Teilziel 2: Einfache Sprache (6 Punkte)

- deutsche Texte mit QR-Code versehen, Übersetzungen im Internet hinterlegen

Teilziel 3: Beratung durch Sprachmittelnde unterstützen (6 Punkte)

- Piktogramm auf Anschreiben und Bescheiden
- Bedarfe rechtssicher formulieren





Das wollen wir tun:

- Durchführung eines Projekts mit dem Titel „Konzepte zur Gewinnung von Mitarbeitenden mit Migrationsvorgeschichte und für die Personalentwicklung
- Das KI lädt die Interessierten zu einem Abstimmungsgespräch zu konkreten Inhalten und Zielen ein

Wer ist dabei:

- Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
- KI

Das wollen wir tun:

- Verbesserung der Auswertung der Daten der Mitarbeitenden bzgl. Migrationsvorgeschichte bis zum 30. Juni 2020

Wer ist dabei:

- Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster

Das wollen wir tun:

- Planung eines Austauschtreffens zu interkulturellen Fortbildungen (Bedarfe, Inhalte, Formate, Erfolge)

Wer ist dabei:

- Kathrin Hess lädt ein: Bezirksregierung Münster, Caritas, Diakonie, KI, Nathalie Schattner (ESE e.V.) und Dr. Annah Keige-Huge (WWU Münster)



Der „Starter-Workshop“ am 8. Oktober 2019 war ein erster Schritt, durch den die münstersche Stadtgesellschaft aktiv an der weiteren Umsetzung des Migrationsleitbildes beteiligt werden konnte. In Zukunft werden weitere Veranstaltungsformen folgen.

Es werden zum einen handlungsfeldspezifische Workshops stattfinden. Diese sollen allen interessierten Akteuren die Möglichkeit geben, auch künftig aktiv an der weiteren Umsetzung des Migrationsleitbildes teilzunehmen und in einen intensiveren Austausch zu gehen. Darüber hinaus besteht durch dieses Workshop-Format die Möglichkeit, die einzelnen Handlungsfelder erneut für weitere Akteure zu öffnen und auf diese Weise neue Perspektiven, Ideen und Anregungen einzuholen.

Zum anderen wird jährlich eine große gemeinsame Veranstaltung stattfinden, zu der alle Akteure aus den zehn unterschiedlichen Handlungsfeldern eingeladen werden. Diese Veranstaltung bietet wiederum die Möglichkeit, die Vernetzungen zwischen den Handlungsfeldern zu berücksichtigen, Ergebnisse aus den einzelnen Workshops vorzustellen, in einen Austausch zu treten und gemeinsame übergeordnete Themen, wie beispielsweise das Integrationsmonitoring zu bearbeiten.

Das Ziel soll es auch weiterhin sein, die münstersche Stadtgesellschaft in den Umsetzungsprozess des Migrationsleitbildes einzubinden. Hierfür wird das Kommunale Integrationszentrum (KI) auch in Zukunft die Koordination des Prozesses übernehmen.

Sollten Sie Rückfragen, Anregungen oder Ideen haben, können Sie sich gerne an das KI wenden. Die Kontaktdaten der für die Handlungsfelder zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.



Kontakt

Rechtliche Beratung und Integrationsbegleitung

Ximena Meza Correa-Flock

Tel. 02 51/4 92-70 58

Meza-Correa-Flock@stadt-muenster.de

Christine Hörnig

Tel. 02 51 4 92-70 87

Hoernig@stadt-muenster.de

(Politische) Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement

Ximena Meza Correa-Flock

Tel. 02 51/4 92-70 58

Meza-Correa-Flock@stadt-muenster.de

Luisa Stein

Tel. 02 51/4 92-70 89

SteinL@stadt-muenster.de

Peninna-Isabell Knollmann

Tel. 02 51/4 92-70 84

Knollmann@stadt-muenster.de

Bildung und Sprachen

Sarah Rieke

Tel. 02 51/4 92-70 83

RiekeS@stadt-muenster.de

Peninna-Isabell Knollmann

Tel. 02 51/4 92-70 84

Knollmann@stadt-muenster.de

Kinder- und Jugendhilfe, soziale Leistungen und Dienste

Ellen Brings

Tel. 02 51/4 92-70 82

Brings@stadt-muenster.de

Nidha Kochukandathil

Tel. 02 51/4 92-70 86

Kochukandathil@stadt-muenster.de

Wirtschaft und Arbeit

Manfred Schloßhan

Tel. 02 51/4 92-70 92

SchlosshanM@stadt-muenster.de

Dihia Wegmann

Tel. 02 51/4 92-70 96

WegmannD@stadt-muenster.de





Wohnen und sozialräumliche Stadtentwicklung

Gustavo Arnaud de Melo Fragoso

Tel. 02 51/4 92-70 55

Arnaud@stadt-muenster.de

Ellen Brings

Tel. 02 51/4 92-70 82

Brings@stadt-muenster.de

Gesundheit und Pflege

Ximena Meza Correa-Flock

Tel. 02 51/4 92-70 58

Meza-Correa-Flock@stadt-muenster.de

Kultur und Religion

Dihia Wegmann

Tel. 02 51/4 92-70 96

WegmannD@stadt-muenster.de

Peninna-Isabell Knollmann

Tel. 02 51/4 92-70 84

Knollmann@stadt-muenster.de

Sport und Freizeit

Ximena Meza Correa-Flock

Tel. 02 51/4 92-70 58

Meza-Correa-Flock@stadt-muenster.de

Luisa Stein

Tel. 02 51/4 92-70 89

SteinL@stadt-muenster.de

Interkulturelle Öffnung der öffentlichen Verwaltungen

André Gunsthövel

Tel. 02 51/4 92-70 85

Gunsthoevel@stadt-muenster.de

Manfred Schloßhan

Tel. 02 51/4 92-70 92

SchlosshanM@stadt-muenster.de

Übergeordnete Prozessbegleitung des Migrationleitbildes

Andrea Reckfort

Tel. 02 51/4 92-70 80

Reckfort@stadt-muenster.de

Luisa Stein

Tel. 02 51/4 92-70 89

SteinL@stadt-muenster.de



Wer war dabei?

Afghanische Frauengruppe
Amt für Bürger- und Ratsservice der Stadt Münster
Amt für Gleichstellung der Stadt Münster
Amt für Immobilienmanagement der Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster
Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Ausländerbehörde der Stadt Münster
Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Darfur-Hilfe e.V.
Bezirksregierung Münster
Bildungsinstitut Münster e.V.
Caritasverband für die Stadt Münster e.V.
Center for African Culture NRW e.V.
DGB-Region Münsterland
Diakonie Beratungs- und BildungsCentrum GmbH
DRAG (Deutsch-Russische Akademische Gesellschaft) e.V.
DRK Münster Sozialwerk gGmbH
elbén
Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.
Europa.Brücke.Münster plus
Familienhäuser für Flüchtlinge des CVJM Münster e.V.
FlüMO Handorf und Caritas in der Petronillagemeinde
FreiwilligenAgentur Münster
Gesundheits- und Veterinäramt der Stadt Münster
Gfbv Münster
GGUA (MBE, Refugio, Regionale Flüchtlingsberatung)
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
Integrationsrat Stadt Münster
Handwerkskammer Münster, Geschäftsbereich Bildung und Recht
Institut für Soziologie der WWU Münster
Integrationsagentur DRK Münster Sozialwerk gGmbH
Jobcenter der Stadt Münster





Kommunales Integrationszentrum Münster
Lebenshilfe Münster e.V.
MuM Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum
Netzwerk Solidarität mit Afrin
Outlaw gGmbH Projekt „Interkulturelle Öffnung“
Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster
Projekt „Sport, Sprache, Integration“ im Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster
Sozialamt der Stadt Münster
Sportamt der Stadt Münster
Stadtbücherei Münster
Stadtdirektor Thomas Paal
Stadtsporthund Münster e.V.
Treffpunkt Waldsiedlung e.V.
Volkshochschule Münster
Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen
Westfälische Schule für Musik
Wirtschaftsförderung Münster
Wohn+ Stadtbau GmbH Münster
WWU Münster
ZfL Münster



www-stadt-meunster.de/zuwanderung/migrationsleitbild